



Gastgeber, Preisträger und Spender, von links: Sportbund-Präsident Hartmut Lemmer, Ulf Jagals und Joachim Wichelhaus, Vorstand der BKK Bergischen Krankenkasse. Foto: Kurt Kosler

## Besonderer Pfiff durch Preis

Beim Empfang des Solinger Sportbundes steht die Fairness hoch im Kurs

**SPORTPOLITIK.** (jg) Wie bereits berichtet, hielten sich politische Attacken beim traditionellen Empfang des Solinger Sportbundes in Grenzen. SSB-Präsident Hartmut Lemmer äußerte Hoffnungen dahingehend, dass die Bürokratie den Sport nicht allzu sehr einschränke — etwa, wenn der SLC-Lauf-und-Walking-Treff eine Steckenänderung in der Ohligser Heide vornehmen wolle oder Velo Solingen sein Mountainbike-Rennen durchführe. Generell erlebte man im Waschhaus der Siedlung Weegerhof einen entspannten Hartmut Lemmer, dessen Organisation sich jederzeit aktiv zeigt. So findet am 9. Dezember ein bergisches Sportfeuerwerk in der Klingenhalle statt, be-

reits bewährt hat sich die Einführung des Ausbildungsplatzes für einen Sport- und Fitnesskaufmann. Sportbund-Vizepräsident Klaus Hinger berichtete ebenso von positiven Erfahrungen wie Michael Bodmann, der Auszubildende selbst. Auch zum 1. September 2007 wird diese Stelle wieder ausgeschrieben.

Einen besonderen Pfiff erhielt der Sportempfang durch die erstmalige Verleihung des Fairnesspreises. Ins Leben gerufen wurde er durch die BKK Bergische Krankenkasse, deren Vorstand Joachim Wichelhaus die Laudation auf Preisträger Ulf Jagals hielt. Der Preis wurde von der Jugendhilfswerkstatt geschaffen. Leiter Heinz Siering, der mit Metall und

Glas gearbeitet hat: „Es handelt sich um ein Blatt vom Ginkgo, der als alter Baum sämtliche Höhen und Tiefen erlebt hat und einen ewigen Wert symbolisiert. Das blaue Glas steht für Wahrheit und nicht Mogeln.“ Mit Ulf Jagals wurde ein Mann ausgezeichnet, der über zwei Jahrzehnte lang den Eiskunstlauf im STB und damit den „Weihnachtszauber“ entscheidend mitgeprägt hat. Diese Veranstaltung hat es tatsächlich zum bleibenden Wert geschafft, der Preisträger erfüllte den Fairness-Aspekt auch im Umgang mit den Aktiven. Sein Motto: Wertungen und Platzierungen solle man stets akzeptieren, die Zufriedenheit mit der eigenen Leistung stehe im Vordergrund.